



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Betrachtung vor Mittag von Straff der Sünde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

Vierter Tag.

Betrachtung vor Mittag

Von Straff der Sünd

ANgela; von der Materi gegen
 ger Betrachtung ist in nachstehende
 em Discurs bereits etwas Anweisung
 gegeben; Damit aber ihr die Wesen der
 Sünde fein recht erkennen / lassen sich
 widerig sein / selbige noch klarer vorzulegen
 wollen sein eigentlich durchforschen / wie der
 leidigte Gott die Scherpffe / vnd Erwel
 Sünd an den Englen / dem ersten vnter
 Vatter / an seinem einig-eigenen Sohn dar
 achtet habe; damit wir nach Mittag eine
 genauere Reflexion / vnd Vberschlag
 selbsteigener innerlicher Befindung zu mach
 aufferweckt werden.

1. Punct. Es hat Gott gleich an dem
 dritten Tag der Welt die Engel erschaffen
 damit sie ihme dienen mit demüthiger
 derwerffung / vntd nach einem sehr
 Weeglin eine ewig-vntd vnendliche
 feit gewünsnt. Hierzu hat er ihnen gegeben
 ne sehr adeliche Natur / von reinem Gei
 gabte mit einer vollkommener Erkennung

natürlichen Dingen / bezieire mit höchster seiner
Fründtschafft / vnnnd dergestalten beschönte /
dass die heylige Schrift von dero bezeuget ; Ezech. 28.

Du wardest ein Sigill Göttlicher Bildt=
nus / mit Weisheit erfüllet / vnd an Zierde
vollkommen ; du bist ein Wollust ge=
wesen in dem Paradeis Gottes / mit
allerhand Edelgestein vmbher verset ;
Das Goldt war eingewürckt zu deinem
Schmuck / du hast mittē zwüschen feur=
igen Steinen daher gewandelt / du wa=
rest vollkommen auff deinen Weegen.

Einige dise Bedingnus hat disen so edlen Crea=
turen der höchste ihro Er chaffer eingebunden /
dass sie an der Poren ihrer Seeligkeit eine einige
Demütigung würcten gegē ihm höchsten Gott /
gegen künstzig sich einmenschendem Wort /
als ihrem Fürsten vnnnd Oberen / auch gegen
dessen gleichfahls künstziger Mutter / ihrer Kö=
nigin. Vnnnd warumben hetten sie dises nit
thuen sollen zu Diensten dessen / der sie so hoch
beadlet / vnd begabt hatte ? Dessen aber hinged
achtet / hat ein Theil diser so hocheleuchter
Geister sich eigentwilliger Weis disem so leichten
vnd billichen Ansinnen Gottes widersetzt / vnnnd
die so gerechte Erdemütigung verweigeret / mit
beginnen / sich selbstē mit der Persohn des
Worts zu vereinigen / vnd also in die Gottheit
einzutringen. Was ist darüber ervolget ? Wegen
einiges dises Hochmuths hat die beleidigte Ma=
jestet

jester die anfangs so liebe / so edle / so schöne
 reine Geister in einem Augenblick ohne
 ansehen ihrer Bile / ihrer Gaaben / ihrer klüm-
 gen Diensten / vnd Auffwart in die brinn-
 Höll hinunder gestürzt / vmb alldorten in
 ewig - ewige Ewigkeit außert aller Hoff-
 geringster Miltigkeit vnd Nachlaß verstor-
 vnd verbraten zu werden.

Da betrachteten nun Angela / wie schen-
 lich die Sünd seye ; welche eingelassen in
 so fürtreffliche Natur / selbige so plöblich /
 so abscheulich besudlet / auch dermassen vergiff-
 hat / daß sie die allerschändlichste / vnd garstigste
 benebenst auch die aller armseeligste / vnd ewige
 ewige Aufschüttung Göttlichen Zorns worden
 Sehen / wie heftig ewer reinste Gott sie hat
 vnd anfeinde / welcher von ihro wegen bewe-
 worden / eine so benandliche Bile so schöne
 Geister so hartiglich zu straffen ; wie er auch
 nige Unbild so gar nit gedulde. D hat er
 trewe Gott sich diser Gestalten wegen eines
 nigen vnzimlichen Gedankens gegen so be-
 gnaderen Geisteren bezeiget ; was hette er
 sollen vnd können wider euch hochschänd-
 Rahtwürmlein thuen / die ihr nit nur ein-
 mahl / wie die Engel / sonder so vilmahlen ;
 nur in alleinigen Gedancken / sonder in
 Taht selbst ; nit nur in einer / sonder so vil
 Gestalten der Sünden / vnd Unbilden
 Gott auffgestanden seind auch vnbestim-
 ewers Zihls / zu demme ihr erschaffen worden

seine Gaben zu seiner Verachtung angewendet /
 vnd wie der heylige Paulus beklagt / den
 Sohn Gottes mit Füßen getreten ; Hebr. 10.
 das Blut des Testaments / dardurch
 ihr geheyliget worden / vnrein geachtet /
 vnd dem Geist der Gnade Schmach
 angethan haben.

II. Punct. Adam vnser Erstvatter ware
 gleichfahls erschaffen zu Diensten / vnd Ehren
 Gottes / begabet mit dessen Gnad vnd Gründ-
 schafft ; bereichet mit erblicher Gerechtig- oder
 Heyligkeit ; welche die Sinnlichkeit der Ver-
 nunfft vollkommenlich vnderworffen hielte ; ein
 Herr der ganzen sichbaren Creatur ; frey vnd
 ledig aller Armseeligkeit ; Innhaber eines vnbe-
 schreiblichen Lustorths / auß welchem er zu seiner
 Zeit ohne Schmerken vnd Todt überführt were
 worden in den Himmel / Gott ewiglich anzu-
 schauen / vnd zu genießen ; erleuchtet in dem
 Verstandt über alle Weltweise ; besitzend eine
 durchgehende Erkandnus aller natürlichen
 Wesenheiten ; wohl auch nach seinem ersten
 Schlaf begnadet mit Wissenheit sonderbarer
 göttlicher Geheimnissen. Disem so aufgesteu-
 ten Natur- vnd Gnadenwunder hat der höchste
 sein Gott auch dises einige Stücklein auffgelegt /
 daß er so hoch bewürdigter Mensch zu Bezei-
 gung seiner schuldig- vnd willigen Vnder-
 würfflichkeit gegen einem so mild- vnd gaben-
 reichen Gott sich allein der Frucht eines einzigen

B

Baum

Baums vnder vnuud neben so vilen vnflücht
 schöneren vnd besseren anderer Früchten außern.
 Hette es ein so hochverständiger Erden, Er
 (wann es sich gezimbre also zu reden) vnt
 wohl billich / vmb so wohl eigenes seines / als
 auch aller seiner Nachkömbligkeit Wohlthat
 wegen erstatten sollen; vnuud zwar vmb so
 mehr / weiln ihne keine Noth zu der Ver
 tretung gemüßiget / weiln die Begierung der
 Vernunft völlig vnderworffen ware; weiln er
 erkennt / wie schlecht ein Apffel seye; weiln er
 gewußt / daß lauter Betrug seye / was der Teufel
 durch die Schlang vorgabe; weiln er auch
 heiter vorsah / daß wann er nur einen einzi
 g Biß thuen würde / er sambt seiner ganzen Nach
 welt auß der Gnadenschooß Gottes fallen / vnd
 sich mit allen seinen Nachkömblingen in ein
 solches Ellend stürken würde / das demme kein
 Creatur mehr abhelffen köndte / sonderen sich
 eine Göttliche Person zu dessen Aufstigung
 vermenschten müßte. Aber alles dieses hind
 schest regte er die Hand nach dem Apffel / that
 einen vngheorsamben / vnd sauren Biß / vnd
 stöße also Gottes Ehr / vnuud Lieb vnder über
 sich. Gleich ohnverzogenlich ware die Göttliche
 Straff zu gegen / die stöße ihn auß dem ihm
 besonders zugerichten Lustorth; er aber der vn
 getreue Vbertreter wurde entsetzt der Freind
 schafft Gottes / vnd erblicher Gerechtigkeit / er
 wurde verdammet zu einem armseeligen Tode
 vnd zu allen erdencklichen Trübsaalen / außge
 schlossen

schlossen mit ganker seiner Nachfahr von dem Himmel. Da betrachten die Bosheit der Sünd; da sehen / wie hart sie von Gott gehasset werde / welcher selbige so bitterlich straffet in einer so langen Nachwâr. So vil tausent Jahr hero hat die beleidigte Majestet disen einigen Biß noch nit vergessen; Vnd daß von Anfang der Welt biß anhero / vnd an das End derselben / so vil 1000. vnd 1000. Menschen so vil Übels gelitten / vnd noch leyden werden; gestorben / vnd noch sterben werden; in der Höll brinnen / vnd in alle Ewigkeit brinnen werden / seind lauter Göttliche Zehrsüncklin / angezündet durch den einigen Biß vnsers Erstratters. Angela / wenden euch in euch selbst / dann ewere Vngehorsamben wider Gott seind wohl vilfältiger / nit aber geringer / als ewers Vorratters; wurde dann die Göttliche Schärpffe vber euch auch gefallen sein / wie vber eweren Vatter / wo weren ihr? Wohl wurden ihr sprechen können; **Die Höll ist mein Haus.** Aniezo gedencken / was ihr nach einer so grossen Barmherzigkeit / in dero ihr leben / zu ewerem liebsten Gott zu sprechen haben.

Iob. 17²

III. Punct. Noch weiters / mein Angela. Der liebste ewer Seele hat niemahlen gesündigt; ja auch nit sündigen können; er war die Vnschuld / vnd Reiniqkeit selbst; vnd wissen ihr doch / wie scharpff vnd vnmiltiglich er von seinem himmlischen Vatter bezüchtiget worden / nur vmb frömbder Sünden wegen.

B ij

Stellen

Stellen euch selbigen vor in einem Stand der
 ferster Schmach vnd Schmerzens / als in Sa-
 uer Dymnacht an dem Delberg / an der Saul
 vnder den Dörnen / vor Pilatus / oder vor dem
 Volck / an dem Creuz / oder wie es euch sonst
 beliebt / vnd durchdringen solches Geheimnis
 mit lebhafter Einbildung / vnd Erwegung al-
 ler Umstenden / die selbiges können erheblicher
 machen; nemblichen

Wer ist der / so dieses leidet? Die allerhöchste
 Majestet des ewigen Gottes / die liget in Dyr-
 nacht / die ist gebunden an die Saul / die ist
 durchstoichen mit Dörnen / die stehet vor einem
 Pilatus / vor einem vnnsinnigen Volck / die
 hanget an dem Creuz ic. Gott von Gott / wahr-
 rer Gott auß wahren Gott / vor demme alle
 Creaturen erzitteren; der König ewiger Glorij
 vnd Herrlichkeit ic.

Was leidet er? Solche / vnd so grausame
 Peinen / Schmerzen / Schmach / Streich /
 Stoß / Lestungen / Bitterkeiten / Verlassen-
 heiten ic. daß sie bis an Jüngsten Tag nit völ-
 liglich mögen geoffenbahret werden.

Für wenne leidet er? Für eine abtrünnige /
 widerspenige / schalckhafte / vndanckbare / vn-
 kändliche / vngetreue ic. Seel; Für ein Kay-
 vnd Erdwürmlein; für eine Fründin des Teuf-
 fels; für ein verworffenen Höllbrand; für eine
 Feindin sein des vnschuldig leidenden Gottes.

Warumben leidet er? Dise arme Rebelli-
 sche / abwürffige Seel auß dem Abgrund alles

Ab-
 weis

Abels herauf zu rupffen / vñnd sie vnder die
reine Engel in dem hohen Himmel zu setzen.

Wie leidet er? Mit höchster / vñnd solcher
Liebe / daß sie kein Verstand fassen / kein Zungen
aussprechen / vñnd kein Herz vergelten kan.

Hieraus werden ihr wohl ermessen können;
Erstlichen; niemahlen habe Gott offenbarer er-
zeigt / wie heftigklich er die Sünd hasse / als in
dem so harten Toden seines so vñnschuldigen /
liebsten Sohns / demme er so vñnmeßige Peinen /
vñnd Schmerzen auffgeladen / ohngeacht er ge-
wüß / selbiger der aller vñnschuldigist vñnd ge-
treweste seye / von demme er niemahlen in dem
geringsten beleidiget worden. Wider disen seye er
dermassen verbitteret gewesen / daß er sich nit
vermüget zu sein erzeigen wöllen / biß er ihne an
einem harten Holz hangenden / von der ganzen
Welt verschmächten / vñnd zwischen zweyen
Dobtwichten ellendigklich gestorbenē gesehen; vñnd
dises von keiner anderen Ursach willen / als weilē
solcher vñnschuldigster Sohn auff sich genom-
men / nit vñnsere Sünden selbstē / sonder nur
den Schatten deroselben / daß ist / die Pein
allein / nit die Schuld / vñnd Dobtheit der Sün-
de. Mehr werden ihr erkennen die schröckliche
Grimmigkeit so dickgenandter Sünd; welche
sich so weit erstrecket / daß zu Auflösch vñnd
Enugthuung dero / nothwendig / ja nothwen-
dig gewesen / der allmächtig vñndeliche Gott
sich selbstē außlährete / **Fleisch wurde** /
vñnd so vil vñnd bitteres leiden / endlichen aber

Philipp. 2.
Ioann. 1.

B in

anch

auch gar den Todt kosten müßte; da weder Engel noch Menschen mit einiger Busswerken oder Peinen / ja dem ewigen Todt selbst / auch für ein einige Todtsünd der beleidigten Marter gnug zu thun in Ewigkeit nit gnugsam sein mögen.

Auffweckung des Willens.

Nach tieffem Bedencken obigen alles / werden ihr nunmehr / wohlberurthe Angela / erstlichen üben einen lebendigen Actum eines gänzlich Hasses / vnd Abscheuens alles dessen / was der gerechte Gott so ernsthaft / vndispensierlich vnd vnnachlässlich an seinem vnschuldigsten Sohn / vnd edlesten liebsten Creaturen bestrafft / vnd durchgeachtet hat; mit

2. Wahrer / schmerzlicher / rechtschaffener Mew rber alle ewere bis hieherige Sünden; alle welche ihr zu thun bestehen dörfen / was ewer gottrewiste Gott / das höchste / vnd einige Gut hefftiglich anseindet / vnd verfolget / da ihr frey vnd eigenmüthig ewer Herz zu dessen Todtsünde gemacht / welchesen Sitz vnd Thron es sein sollen.

3. Sprechen demme demüthig vnd herzlichsten Danck / daß er euch nit alsobald / nach eweren vnschuldigen sehr vilfältigen Sünden bestrafft wie Engel / vnd Ersteltern / sonder auß vbermäßiger Milde / Zeit / Orth / vnd Gelegenheit an die Hand gegeben / euch sein inniglich zu bererwen / vnd Bus zu würcken; ja euch

noch durch kreffrige Bewegung zu diser Reue verleitet / vnd gezogen. O wie vil ligen bereits in den ewigen Höllstammen / welche villicht gar vil weniger / vnd geringer verfährt haben / als ihr / denen Gott wohl nit so lang zusehen / vnd geborget / als euch ; nit so vil / vnd so würck- sambe Mittel der Besserung verleihen / als auch dancken / dancken ihme auß ganker ewer Seele / vnd

4. Bestellen euch selbst eine gewisse Buß für ewere Sündē / mit Anwendung aller Kreff- ten einen rechten / ewigen / vnumstößlichen Zä- sak zu reffen wider alle / sonders aber gewisse ewere Sünden / mit denen ihr den gerechten Gott öfters / vnd mehrers haben beleidigen döffen ; Erinnern euch auch ; wann ein ver- dambter widerumb solte lebendig werden / wie bitterlich er seine Sünden beweinen / mit was Bußwercken er sie aufwäschen / wie sorgsam er sich auch vor den allergeringsten hüeten wurde. **Sehen hin / vnd thuen auch also / vnd** lassen euch sonderlich bedeute Bußwerck nit zu wider sein / die ihr sehen / wie schmerzlich ewer liebste Gott in eigener Persohn für euch gebüßt habe / damit ihr demme selbstn Statt thuen / was er wenig Stundt vor seinem Tode von euch gesprochen ; **Wann dises an dem grünen Holz geschicht / was soll an dem durren geschene vnd seuffzen sein offi / vnd rewlich zu ihme :**

Pendens me quaesisti lassus,
 Redemisti Crucem passus,
 Tantus labor non sit cassus.
 Mich hangendt suchtest Jesu mein /
 Erlöbest mich durch Creuzes Pein /
 Laß solche Mühe nit vnnuß sein.

Geistlicher Discurs / Von dem Tode.

Noch ein kleines Kind in dem Catechismus haben ihr auß heyliger Schrift gelehret / Angela / daß ein sonderbahres Müß die Sünde zu meiden / die Gedächtnus vnser letzten Erwartungen / vnd Begegnissen seel. **Eccl. 7.** **D** Mensch gedencke an deine letzte Ding / so wirstu ewiglich nit sündigen. Disem zu statten ist es solennisch / vnd ein allgemeiner Brauch der Exercitanten / daß sie sich auff dem Weeg der Reinigung diser letzten Endtschafftien nit vergessen. Unser frommer Angela würde es wohl gethan sein / wann sie auch zu demselben würde spazieren geführt werden. So wir nur ein kleines weniglein in vnser selbstn auß vnd eingehen wollen / wirdt vnser Todt begegnen / Angela; der kombt von dem Paradies hergeschlichen / vnd stürket alles zu Boden was er lebendes antrifft. Er ist gar vngestaltlich / vnd so entsetzlich er ist / also grob / vnd vnarmherzig ist er auch. Ohngeacht er ein Mensch gebur